

Wortbildung

Möglichkeiten zur Erweiterung des Wortschatzes:

Entlehnung:	Übernahme eines Wortes aus einer anderen Sprache
Wortschöpfung:	Neuprägung eines Wortes ohne Anlehnung an vorhandenes Morphemmaterial
Wortbildung:	Bildung eines komplexen Wortes aus vorhandenem Morphemmaterial

Okkasionelle vs. usuelle Wortbildungen:

okkasionell:	spontan entstandene, kontextabhängige Gelegenheitsbildungen; Bedeutung aus den Bestandteilen erschließbar (z.B. <i>Mauermord</i> , <i>Kernvorstellung</i>)
usuell:	in den festen Wortschatz (Lexikon) eingegangene Bildungen; oft demotiviert/idiomatisiert (z.B. <i>Augenblick</i> , <i>Faustregel</i>)

Wortbildungstypen im Deutschen:

Komposition:	Zusammensetzung von mindestens zwei Kernmorphemen (z.B. <i>Haustür</i> , <i>himmelblau</i>)
Derivation:	Ableitung eines Wortes aus einem anderen Wort durch Hinzufügung eines Affixes (z.B. <i>Lenkung</i> , <i>unschön</i>)
Konversion:	Überführung eines Wortes in eine andere Wortart ohne Verwendung von Affixen (z.B. <i>das Essen</i> , <i>das Grün</i>)
Kürzung:	ausdrucksseitige Verkürzung eines Wortes ohne Wortartwechsel oder Bedeutungsveränderung (z.B. <i>Uni</i> , <i>Bus</i>)
Kontamination:	Vermischung zweier Wörter zu einem neuen Wort (Wortmischung, Wortkreuzung, z.B. <i>tragikomisch</i> , <i>Kurlaub</i>)

Produktive vs. unproduktive Wortbildungsmuster:

produktiv:	in der Gegenwartssprache noch zur Bildung neuer Wörter verwendbar (z.B. <i>-ung</i> , <i>-er</i> , <i>-bar</i>)
unproduktiv:	in der Gegenwartssprache nicht mehr zur Bildung neuer Wörter verwendbar (z.B. <i>-t</i> wie in <i>Fahrt</i> , <i>-de</i> wie in <i>Freude</i>)

Typen von Komposita:

Klassifiziert nach der Wortart des rechten Gliedes:

Nominalkomposita:	z.B. <i>Bücherregal, Hochhaus, Schreibpapier</i>
Verbalkomposita:	z.B. <i>schlafwandeln, krankfeiern, schwingschleifen</i>
Adjektivkomposita:	z.B. <i>grasgrün, hellblau, denkfaul</i>

Klassifiziert nach der Beziehung zwischen linkem und rechtem Glied:

Determinativkomposita:	rechtes Glied (Grundwort) wird vom linken Glied (Bestimmungswort) semantisch näher bestimmt (z.B. <i>Schreibtisch, hellgrün</i>)
Kopulativkomposita:	rechtes und linkes Glied sind gleichgeordnet und theoretisch vertauschbar (z.B. <i>Strichpunkt, nasskalt</i>)
Possessivkomposita:	wie Determinativkomposita, jedoch wird das rechte Glied im übertragenen Sinn gebraucht (oft als pars pro toto, z.B. <i>Hasenfuß, Kahlkopf</i>)

Klassifiziert nach der Bildungsstruktur (nur bei drei- und mehrgliedrigen Komposita):

linksverzweigend:	z.B. <i>Eislaufhalle</i> (aus <i>Eislauf + Halle</i>)
rechtsverzweigend:	z.B. <i>Eiskunstlauf</i> (aus <i>Eis + Kunstlauf</i>)
gleichrangig-additiv:	z.B. <i>Herz-Lungen-Maschine</i> (aus <i>Herz + Lunge + Maschine</i>)

Typen von Derivata:

Klassifiziert nach der Wortart des Kernmorphems:

Desubstantiva:	z.B. <i>Unglück, freundlich, hämmern</i>
Deadjektiva:	z.B. <i>Klugheit, unklar, glätten</i>
Deverbativa:	z.B. <i>Senkung, lesbar, verstehen</i>

Typen von Kürzungen:

Kopfwörter:	z.B. <i>Auto</i> (aus <i>Automobil</i>), <i>Uni</i> (aus <i>Universität</i>)
Schwanzwörter:	z.B. <i>Bus</i> (aus <i>Omnibus</i>), <i>Cello</i> (aus <i>Violoncello</i>)
Silbenwörter:	z.B. <i>Kripo</i> (aus <i>Kriminalpolizei</i>), <i>Stasi</i> (aus <i>Staatssicherheitsdienst</i>)
Buchstabenwörter:	z.B. <i>EKG, RAF</i> (mit Buchstabenaussprache); <i>TÜV, UFO</i> (mit silbischer Aussprache)